



HESSISCHER LANDTAG

20. 06. 2023

Plenum

Entschließungsantrag

Fraktion der CDU,**Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN****Sportland Hessen – Der hessische Sport ist nicht nur krisenfest, sondern ein unverzichtbarer Bestandteil der Krisenvorsorge**

Der Landtag wolle beschließen:

1. Der Landtag bekennt sich zum hohen gesellschaftlichen Stellenwert des Sports. Er bekräftigt die große Bedeutung des Breiten- sowie des Spitzensports sowohl für rein freizeithilflich als auch ehrenamtlich und professionell im Sport tätige Hessinnen und Hessen. Zum 1. Januar 2023 gab es in Hessen 7.444 Sportvereine mit insgesamt 2.137.347 Millionen Einzelmitgliedschaften, die im Landessportbund Hessen (lsb h) organisiert sind. Das ist ein bedeutendes Zeichen für die soziale Kraft des organisierten Sports. Hessen steht fest an der Seite des Sports und nimmt in der Sportförderpolitik eine Vorreiterrolle ein. Die Sportförderung wird über alle Bereiche auf hohem Niveau fortgeführt. Die Förderprogramme werden ausgebaut, die Beratungsangebote für Vereine ausgeweitet, der „Hessische Weg“ im Leistungssport konsequent fortgesetzt, die Förderung von Behindertensport und Inklusion gestärkt und die Nachwuchsgewinnung und -förderung intensiviert.
2. Der Landtag bedankt sich bei allen haupt- und ehrenamtlichen Vertreterinnen und Vertretern und Funktionären der Verbände und Vereine, Trainerinnen und Trainern, Übungsleiterinnen und Übungsleitern, Betreuerinnen und Betreuern, Sportcoaches und allen weiteren helfenden Händen im organisierten Sport, deren Engagement für den Sport einen maßgeblichen Bestandteil für dessen Krisenfestigkeit darstellt. Hessen ist „Ehrenamts-Land“. Rund 41 Prozent der Hessinnen und Hessen sind ehrenamtlich tätig; die allermeisten von ihnen im Sport. Sport führt Menschen zusammen und verschafft ein einzigartiges Zusammengehörigkeitsgefühl. Der Einsatz und die Leistung der Ehrenamtlichen ist dabei von überragender Bedeutung.
3. Der Landtag bekräftigt seinen Appell für fairen, respektvollen und gewaltfreien Sport aus dem Dezember 2019 (Drucks. 20/1639). Brutale Angriffe und Beschimpfungen, die sich gegen die Unparteiischen sowie Sportlerinnen und Sportler richten und wie sie erneut vor kurzem mehrfach in Hessen vorkamen, haben im Sport und in unserer Gesellschaft keinen Platz und sind zu ächten. Der Landtag stellt sich der zunehmenden gesellschaftlichen Verrohung in Sprache und Handlung klar entgegen und unterstreicht, dass es neben einer konsequenten rechtsstaatlichen Bestrafung auch der gesamtgesellschaftlichen Ächtung von Gewalt, Drohungen und Respektlosigkeiten auch und insbesondere im Sport bedarf. Dies gilt nicht zuletzt auch im Hinblick auf homofeindliche, rassistische und antisemitische Anfeindungen auf und abseits des Platzes.
4. Der Landtag stellt fest, dass der Sport in den letzten Jahren enormen Schwierigkeiten und Härten ausgesetzt war. Corona-Pandemie, Energiekrise und Inflation haben Sportlerinnen und Sportler sowie die Sportvereine vor hohe Herausforderungen gestellt. Er drückt daher seine Freude über die vielzähligen Maßnahmen der Landesregierung aus, um den Sport in Hessen bei seinen Aufgaben und Herausforderungen bestmöglich zu unterstützen. Insgesamt wurden fünf Corona-Soforthilfeprogramme mit einem Volumen von über 19 Mio. Euro für den Sport aufgelegt. Dem Mitgliederverlust von rund drei Prozent wurde das knapp 4 Mio. Euro schwere Förderprogramm zur „Mitgliederrückgewinnung“ entgegengesetzt. Die Initiative zur Wiederbelebung des Sports nach Corona wurde gegründet. Die Spannweite reicht vom Ausbau des Projekts „Mehr Bewegung in den Kindergarten“ über die Ausdehnung des Programms „Schule und Verein“ und der landesweiten Umsetzung des „Hessischen Bewegungsschecks“ hin zu dem Pilotprojekt „Bewegungskoordinatoren auf kommunaler Ebene“. Als unmittelbare Unterstützung in der Energiekrise wurde das Programm „Hessen steht zusammen“ ins Leben gerufen, welches sich auf ein Gesamtvolumen von 3,58 Mrd. Euro summiert und natürlich auch wesentlich hessischen Sportvereinen zu Gute kommt.

5. Der Landtag unterstreicht die Bedeutung der vielfältigen Förderprogramme des Landes Hessen, deren Zweck es ist, den Sportvereinen und -verbänden bei ihrer überragenden Rolle unter die Arme zu greifen. In den vergangenen zwölf Jahren hat Hessen knapp 650 Mio. Euro nur für den Sport bereitgestellt. In 2023 erreicht die gesamte Sportförderung von Hessen einen Rekordbetrag von über 68 Mio. Euro, eine Steigerung von rund 50 Prozent seit 2018. Die Mittel in Höhe von rund 22 Mio. Euro für die reinen Sportförderprogramme stehen für den Sportstättenbau, die Unterstützung der Vereinsarbeit und das Schwimmbadinvestitionsprogramm (SWIM) zur Verfügung. Bundesweit einmalig ist das Programm „Sport integriert Hessen“, das Integration und soziale Teilhabe durch den Sport stärkt. Hierfür stehen 2,4 Mio. Euro pro Jahr zur Verfügung. Besondere Bedeutung kommt auch dem Landesprogramm „SPORTLAND HESSEN bewegt“ zu, das mit dem Bewegungsscheck für Grundschülerinnen und Grundschüler, dem Förderprogramm „Gesundheitssport in Vereinen“ und den „Bewegungskoordinatoren“ den gesundheitlichen Nutzen von Sport und Bewegung der breiten Bevölkerung noch stärker zugänglich macht.
6. Der Landtag verdeutlicht, dass ein Hauptaugenmerk auch auf dem Behindertensport und der Inklusion im Sport liegen muss. Sport ermöglicht Teilhabe am Leben und zeigt ganz konkret, wie Inklusion von Menschen mit Beeinträchtigungen gelingen kann. Die Fördermittel für den Behindertensport und Inklusion im Sport haben sich in den vergangenen zehn Jahren mehr als verdoppelt auf nunmehr 1,1 Mio. Euro in 2023. Neben den finanziellen Mitteln und der umfangreichen Verbändeförderung engagiert sich Hessen auch strukturell in besonderer Weise. So wurde nicht nur ein eigenes Fachreferat im Innenministerium eingerichtet, sondern auch im Rahmen der Sportministerkonferenz bringt sich Hessen für den Behindertensport und die Inklusion im Sport engagiert ein.
7. Der Landtag richtet seinen besonderen Dank an Special Olympics Hessen (SOH) sowie die 19 als „Host-Towns“ fungierenden hessischen Gastgeberkommunen und deren zahlreichen freiwilligen Helfern und weist auf den Erfolg der Special Olympics World Games (SOWG) für geistig oder mehrfach behinderte Teilnehmerinnen und Teilnehmer hin. Rund 20.000 Volunteers, darunter fast 500 aus Hessen, haben die SOWG überhaupt erst möglich gemacht. Mehr als 7.000 Athletinnen und Athleten aus 190 Ländern waren in den vergangenen Wochen in Berlin angetreten. Neben den sportlichen Wettkämpfen ging es hier vor allem um mehr Toleranz und Offenheit für Menschen mit Behinderung. Rund 1.500 der Athletinnen und Athleten wurden vor den Weltspielen in den hessischen „Host-Towns“ willkommen geheißen. Besonders wertvoll ist das Engagement des Hessischen Behinderten- und Rehabilitationssportverbandes (HBRS) sowie des Hessischen Gehörlosen Verbandes. Diese leisten gemeinsam mit SOH und dem lsb h sowie seinen Mitgliedsverbänden und Sportkreisen einen wichtigen Beitrag für die Inklusion von behinderten Menschen in den Sport.
8. Der Landtag betont die Bedeutung der Neuausrichtung des hessischen Leistungssports. Hierfür wurden die Mittel seit 2015 auf aktuell rund 6 Mio. Euro vervierfacht. Der Olympiastützpunkt Hessen wurde gestärkt, die duale Karriere der Sportfördergruppe Verwaltung ausgebaut und ein neues Förderkonzept „Talentsuche/Talentförderung“ aufgelegt. Der hessische Leistungssport ist für die Zukunft gerüstet.
9. Der Landtag begrüßt die vielfältigen Aktionen der Landesregierung im Vorfeld der Fußball-Europameisterschaft 2024. Er zeigt sich überzeugt, dass Hessen mit der Ausrichterstadt Frankfurt ein weltoffener Gastgeber sein wird. Er unterstreicht in diesem Zusammenhang die hohe Bedeutung der Arbeit von Fair Play Hessen, der Sozialstiftung des Hessischen Fußball-Bundes. Zugleich zeigt sich der Landtag davon überzeugt, dass von der Fußball-EM und den geplanten Aktionen ein deutlicher Impuls für mehr Bewegung im Alltag ausgeht. Der Landtag begrüßt das Projekt zur Entwicklung eines Campus Sportdeutschland in der Otto-Fleck-Schneise in Frankfurt. An einem zentralen Ort soll ein Aushängeschild des Sports in Deutschland geschaffen werden, das die Belange von Wissenschaft, Training und Sportverwaltung bündelt und zugleich sichtbar macht.

Begründung:

Erfolgt mündlich.

Wiesbaden, 20. Juni 2023

Für die Fraktion
der CDU
Die Fraktionsvorsitzende:
Ines Claus

Für die Fraktion
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Der Fraktionsvorsitzende:
Mathias Wagner (Taunus)